



Abend =

Zeitung.

262.

Montag, am 2. November 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell).

Reise in der Unterwelt.

(Beschluß.)

IV.

Neapel, im Frühjahr 1835.

Die Laverne des Paradieses, in der ich unsere Karavane zur Ruhe brachte, glich des Morgens einer Katacombe des Michel-Angelo'schen Weltgerichts, über der die Engel das Gloria in excelsis bliesen. Die Sonne brach in Schlagstrahlen durch das einzige Studienfenster, welches halb mit Blättern einer rothgedruckten Postille und übrigens mit sicilianischem Kattun und Freiheit versehen war; draußen auf der seligen Höhe versammelte des Pächters zerlumpter Bube seine Schafe und Ziegen, um damit gen Plutos Weste und die Ufer des versiegten Phlegeton zu ziehen; auf dem morschen Tische noch brannte trüb die Lampe in Gesellschaft eines Weinkrugs und der vielbesprochenen Schöpfenkeule, die das kleine Doctorchen träumend in der Hand hielt, und leise, leise öffnete die Kaze die angelehnte Breterthüre; da auf einmal wick Morpheus von den gefangenen Augen und gähnend, stöhnend, seufzend und lachend erhoben sich die Erwachenden von ihren mancherlei pittoresken Lagerstellen.

I throw by this coat, sagte die Lady und streifte gedankenlos ihr loses Kleid von der schönsten weißen Schulter.

Ach, Mama! — exclamirte die jüngere sächsische Nymphe — die ganze Nacht hat mich der Alp gedrückt.

Der Professor hatte dicke rothe Augen bekommen und den Weg von seinem Lager auf dem Tisch, nämlich der Schöpfenkeule zur Tabakdose, die im Hute zwei Fuß weit davon lag, mit einem Zündfaden Rapsée bezeichnet. Sobald er wahrte, daß man sich um ihn bewege, welches er zunächst an den beiden Windhunden merkte, die sich an seinen geflüchteten Braten adressirten, goß er zwei Tropfen Wasser auf die Zeigefinger und bestrich damit die Wimpern, zum Zeichen, daß er sich gewaschen habe.

Nach einer Viertelstunde waren wir Alle reisefertig. Die Damen versicherten, nie so schnelle Toilette gemacht zu haben.

Wir trabten die Ufer des Lethe entlang, über die Trümmer des Palastes der Kaiserin Hortensia, dem Dorfe Bauli zu, das im Hintergrunde der Landschaft vor Misenes pittoreskem Vorgebirge auf einer Anhöhe liegt und der Anfang der wiederbewohnten oder noch bewohnten mythologischen Gegend war. Niemand sollte ahnen, daß daselbst vor achtzehnhundert Jahren kein Fleckchen Erde ohne Tempel, Bäder und Villen, und daß da, wo diese Gebäude des Luxus und Glanzes erbaut worden, tausend Jahre früher die Virgilisch-betrurisch-ligurische Unterwelt gewesen.

Was den See Lethe, jetzt Mare morto, betrifft, der zu August's Zeit das zweite Bassin des davorliegenden und vom Cap getrennten Misenischen Hafens war, so bleibt es aller archäologischen Untersuchungen ungeachtet vorläufig in dubio, ob er selbst oder bloß